Mobile WC-Anlage aus dem Aargau

Ein neuer, vielseitiger, mobiler WC-Container ermöglicht behinderten und nichtbehinderten Veranstaltungsbesuchern die Toilettenbenützung und erspart Veranstaltern Zusatzkosten für eine Spezialanlage nur für Behinderte.

Von Toni Weber, Baden

Dass auch Veranstaltungsbesucher im Rollstuhl gelegentlich ein WC benötigen, bestreitet niemand. Trotzdem wird dieses Bedürfnis von den meisten Veranstaltern oft vergessen. So geschehen auch an der GEBA im Herbst '94 in Baden. Die am Messestand der PRO INFIRMIS-Beratungsstelle mitarbeitenden Rollstuhlfahrer von der «Arbeitsgruppe Baden für behindertengerechtes Bauen» kämpften sich in der «Not» über Autostrassen zum öffentlichen Behinderten-WC beim Hauptbahnhof. Diese von den Direktbetroffenen oft gemachte Erfahrung löste bei uns in der PRO INFIRMIS Baden die Initiative zur Entwicklung einer mobilen WC-Anlage für den Kanton Aargau aus.
Da die herkömmlichen mobilen WC-Anlagen mehrheitlich als Lastwagen-Anhänger auf Rädern gebaut sind, können sie von Behinderten nicht benutzt werden. Eine Erschliessungsrampe wäre wegen des grossen Niveauunterschiedes zu lang und zu schwer. In den vergangenen Jahren haben einzelne Gruppen wie z.B. der Rollstuhl Club Bern oder der Lions Club Oberthurgau ebenerdig aufstellbare WC-Container für Behinderte bereitgestellt. Das Teuerste an diesen Containern ist der Transport mit dem Kranlastwagen (ca. Fr. 120.- pro Stunde).

Keine Sonderanlage

Der Einsatz einer behindertengerechten WC-Anlage scheiterte meistens an den Kosten. Zudem sind Veranstalter meistens nicht bereit, eine zusätzliche, spezielle WC-Anlage nur für behinderte Benützer bereitzustellen. Im Gespräch mit Veranstaltern und Bauämtern wurde klar, dass das Problem nur gelöst werden kann, wenn zusammen mit dem ohnehin notwendigen WC-Container ohne erhebliche Mehrkosten auch die speziellen Bedürfnisse gehbehinderter Menschen abdeckt werden können.

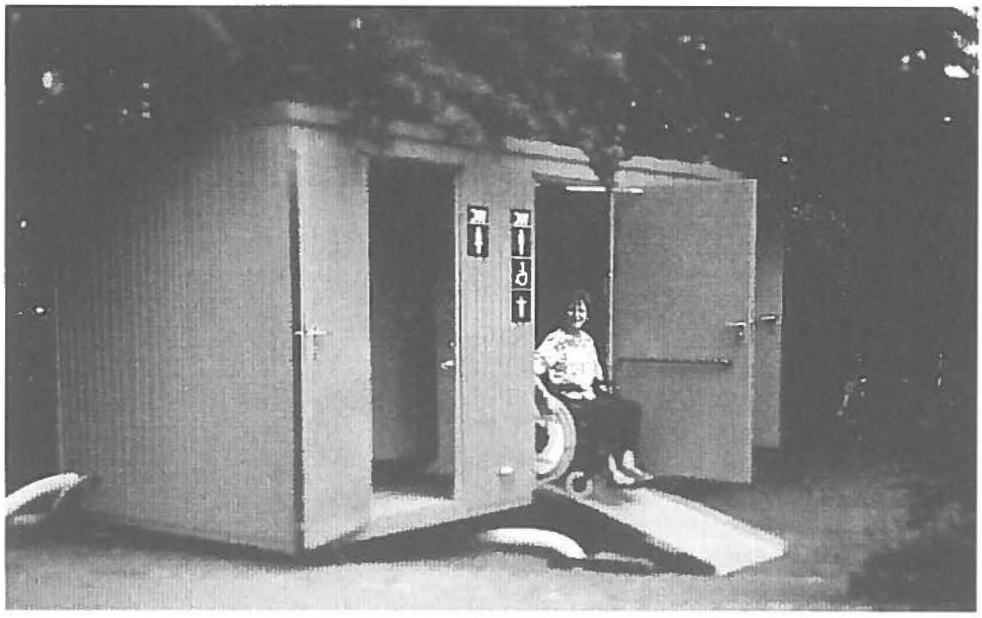
Von der Idee zur Realisation

Zusammen mit Betroffenen und Fachleuten entwickelte PRO INFIRMIS eine Anlage, die hoffentlich den Durchbruch und die Lösung des Problems bedeutet. Die Firmen WASAG (Bürstentechnologie) und FAMA AG (Kunststofftechnologie) leisteten grosszügige Beiträge an die Herstellungskosten. In wenigen Wochen konnte der Container von der Firma ALLROUND-SERVICE in Seon gebaut werden. Diese auf den Betrieb von mobilen WC-Anlagen spezialisierte Firma verfügt über die nötigen Transport- und Unterhaltsmöglichkeiten, um einen prompten Miet-Service zu gewährleisten.

Die Anlage

Die stufenlose Anlage verfügt über zwei Damenkabinen mit Vorraum, einen Pissoirraum und eine behindertengerechte Toilette im Mittelteil. Dieses WC kann von Behinderten und Nichtbehinderten beider Geschlechter benützt werden. Zudem dient es als Baby-Wickelraum. Der Container hat am 7. Mai 1995, anlässlich der Grossveranstaltung «love ride» in Dübendorf, seinen Einsatztest funktional und technisch mit Bravour bestanden. Weil die Pilotanlage zu denselben Bedingungen vermietet wird wie andere Kombi-WCs, besteht die berechtigte Hoffnung, dass sie von Festveranstaltern entdeckt und immer öfter eingesetzt wird. Aus verständlichen Gründen träumen die Direktbetroffenen davon, dass der neue WC-Typ bald nachgeahmt und zur Standardeinrichtung bei jeder Veranstaltung wird.

Der mobile WC-Container für alle
Foto: Toni Weber



Vermietung des WC-Containers

Die **Mietpreise** entsprechen dank Sponsoring den marktüblichen Ansätzen für WC-Container. (Stand 1995)

Montag bis Donnerstag
Fr. 120.- pro Tag
Freitag
Fr. 150.-
Samstag und Sonntag
Fr. 330.-
Freitag, Samstag, Sonntag
Fr. 480.-
eine Woche (7 Tage)
Fr. 850.-

Transportkosten

bis 20 km	gratis
bis 100 km	Fr. 150.-
ab 100 km	Fr. 150.-
+	Fr. 1.80 pro weiteren km

Der Container ist in 5703 Seon, Kanton Aargau, stationiert.

Installationskosten
(Wasser, Abwasser, Strom)
Fr. 120.-

Betriebsfirma
Allround-WC-Service
Benno Segmüller
Unterdorfstrasse 58
5703 Seon AG

Telefon 064 / 55 27 95
Tel / Fax 064 / 55 27 64
Natel 077 / 47 12 95

Verzeichnis rollstuhlgängiger Restaurants und Cafés in Zürich

(at) Die Behindertenkonferenz Zürich (BKZ) hat, zusammen mit Lehrlingen im Rollstuhl sowie einer Klasse angehender Hochbauzeichner, ein Verzeichnis von rollstuhlgängigen Restaurants und Cafés in der Stadt Zürich realisiert.

Die rund 1200 Restaurants und Cafés in der Stadt erhielten einen Fragebogen zu den Themen: stufenloser Zugang, Türbreiten und WC-Situation. 350 Bogen kamen ausgefüllt zurück. Beim «schweigenden Rest» von 850 Betrieben konnte aus Kapazitätsgründen nicht mehr nachgefragt werden. Nach Durchsicht aller retournierten Bogen wurden die Lokale, die über zwei oder mehr Stufen zugänglich sind, ausgeschieden. Die verbleibenden rund 240 Betriebe wurden alle besucht und mit dem Messband nachgeprüft.

Oft stand aber nicht das Vermessen im Vordergrund, sondern die Motivationsarbeit bei den Wirten. Die Untersucher trafen sowohl spontane Hilfsbereitschaft wie auch abweisende Haltungen an. Dabei wurde deutlich, dass nicht alle Wirte gleichermassen an der Rollstuhlgängigkeit ihres Lokales interessiert sind.

Fazit der Abklärung
Der Führer wird 239 Restaurants enthalten; wirklich rollstuhlgängig, d.h. mit einer entsprechenden Toilette, sind nur 38 (!). Davon befinden sich zahlreiche in Warenhäusern und Gemeinschaftszentren und kommen deshalb für gediegene Essen und ausserhalb der Geschäftszeit weniger in Frage.

Der Führer wird voraussichtlich im Herbst 95 erscheinen und kann bezogen werden bei der:

Behindertenkonferenz Zürich (BKZ)
Gasometerstrasse 9
8005 Zürich
Tel. 01/272 70 76

Frage an die Städte und Gemeinden:

Wieviele Restaurants und Cafés sind bei Ihnen auch für Behinderte im Rollstuhl zugänglich? Wo können sich Behinderte informieren, welche Lokale sie besuchen können?

Informationen nimmt die *Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen* gerne entgegen.

Was sagt der Gesetzgeber?
Seit 1976 ist im PBG (Planungs- und Baugesetz des Kt. Zürich) die Vorschrift erlassen:
«Bei Bauten und Anlagen, die dem Publikum zugänglich sind,...
...sind hinsichtlich Gestaltung und Ausrüstung die Bedürfnisse von Behinderten und Gebrechlichen angemessen zu berücksichtigen»

Nummer 24
Oktober 1995

Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen

Centre suisse pour la construction adaptée aux handicapés

Centro svizzero per la costruzione adatta agli andicappati

Nach 650 Jahren ...

... endlich rollstuhlgängig

Informationsbulletin